

Ausgabe vom 27.09.2017

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

VVR zeigt in Beedenkirchen seine Trachten



Über 30 Trachtenträger des Verschönerungsvereins Reichenbach kamen am 17. September nach Beedenkirchen, um sich am Kerwe-Umzug zu beteiligen. Dabei waren auch ein paar Trachtenkinder. Die Sonne strahlte vom blauen Himmel mit weißen Wolken, und so kamen die bunten Farben der Tracht besonders gut zur Geltung.

Die Beedenkirchner hatten ihren Ort schön herausgeputzt, vor jedem Haus stand eine Birke, die noch mit bunten Bändern und Luftballons geschmückt war.

Nachdem der Zug wieder an der „Linde“ angekommen war, wurde die „Kanzel“ in Stellung gebracht, und der Kerwepfarrer und sein Küster ließen eine ganze Reihe von denkwürdigen Ereignissen, die sich im Laufe des Jahres im Dorf zugetragen hatten, in Mundartreimen vom Stapel, die jeweils von einer passenden Musik abgeschlossen wurden. Leider störten (wie meistens) einige Banausen durch ihr Herumgeschrei den sehr hörenswerten Vortrag der Kerweredd.

Da vor dem Umzug auch Lose verkauft wurden, verlas der Kerwepfarrer nach seinem Vortrag die Losnummern, und die Gewinner konnten ihre Gewinne in Empfang nehmen.

Als sehr wohltuend konnte man die Vollsperrung der Ortsdurchfahrt empfinden, die wohl an die 2 Stunden dauerte, die Straße gehörte ausschließlich den Fußgängern.

Wer Lust hat, kann sich durch Klick ins dick umrandete Bild

rechts eine Bilderschau vom Umzug in Beedenkirchen ansehen. (Text/Fotos: fk)



Tränen flossen ...



....als die Teilnehmer beim Zwiebelkuchenbacken in Anja Metzgers Backhaus fünf Kilo Zwiebeln schälen und in Ringe schneiden mussten.

Nachdem der Verschönerungsverein Reichenbach mit einer Gruppe von Ferienspielkindern erstmals Brotbacken bei Metzger angeboten hatte, kam man beim Spinnkreis auf den Gedanken, dass das auch einmal etwas für die eigenen Mitglieder sein könnte. Allerdings sollte dann statt Brot Zwiebelkuchen gebacken werden, zu dem man dann zeitgemäß Federweißen trinken könnte. Ein Termin wurde gefunden, und am gewohnten Donnerstag fanden sich

denn auch 11 Teilnehmer um 18 Uhr im Backhaus ein.

Zuerst wurden 2 Töpfe voll Zwiebelringe mit Schinkenwürfelchen vorgegart und mussten wieder abkühlen, bevor sie auf den mittlerweile aufgegangenen Hefekuchenteig gestrichen werden konnten. Am Ende lagen dann vier fertige große rechteckige Backbleche da und warteten darauf in den schon vorgeheizten Backofen geschoben zu werden. Vorher musste der Teig allerdings nochmal aufgehen.

Der Hunger wuchs, und endlich schob Anja Metzger die Bleche in den Ofen, und nach über 30 Minuten konnte der köstlich duftende Zwiebelkuchen wieder aus dem Ofen



genommen werden. Petra Baumbach schnitt große Stücke ab und verteilte sie auf die Teller. Sofort trat eine „gefräßige Stille“ ein und alle schlugen kräftig zu. Der von der Vorsitzenden Simone Meister gestiftete Federweiße schmeckte köstlich zum Essen.



Nachdem alle satt und der noch übrige Zwiebelkuchen zum mit nach Hause nehmen verpackt und an die Teilnehmer verteilt worden war, trat man nach halb zehn Uhr zufrieden und um eine Erfahrung reicher den Heimweg an.

Anja Metzger backt übrigens jeden Samstag Brot Brötchen und Stückchen, auf Bestellung auch Kuchen und Torten. Am Samstag ist das Backhaus ab 14 Uhr geöffnet.

(Text/Fotos: fk)

Diesmal keine Geranien am Falltorweg

Zuerst standen sie auf dem Bürgersteig, dann wurden sie abgeräumt. Bauarbeiten an der Lauterbrücke verhinderten in diesem Sommer die Geranienpracht am Falltorweg. Vor fünf Jahren sah das noch ganz anders aus, als sie Dank der Pflege von Mitgliedern des VVR in voller Blüte standen. Dafür hat sich in dieser Zeit einiges zum Vorteil verändert. So wurde die kleine Pflanzecke zurückgeschnitten, auf ihr das Dorfeingangsschild West aufgestellt und ein Ruheplatz mit Bank und Mini-Felsenmeer errichtet. Das auf dem Foto im Hintergrund zu sehende Gebäude wurde durch ein Wohnhaus ersetzt. Erhalten blieb der Blumenladen von VVR-Mitglied Sabine Meyer, sowie die denkmalgeschützte Gemeindewaage davor.

(Text/Foto: he)



Bank mit Aussicht

Weil die Philipp Kindiger Bank im Böhl im Laufe der Zeit vom Wald zugewachsen worden war und damit die ursprüngliche Aussicht verloren ging, wurde sie an einen anderen Platz am Waldrand gebracht, von wo man wieder einen schönen Ausblick hat.

Das ganze musste in ziemlicher Eile vor sich gehen, weil Herbert Reimund, der für den Transport seinen Kleinlaster dem VVR zur Verfügung stellte, an diesem Tag nur in der Mittagspause Zeit hatte. Mit von der Partie waren die VVR-Mitglieder Albrecht Kaffenberger, Siegfried Oettmeier, Hans Meier, Herbert Reimund und Friedrich Krichbaum.

Weil in der näheren Umgebung (im Zehnes) noch eine Bank stand, wurde bei der Gelegenheit dort noch das Unkraut drum herum entfernt, bevor der Heimweg angetreten wurde. (Text/Foto: fk)



Frischer Schnitt für alte Kastanie

Da Teile der über 100-jährigen Kastanie am unteren Ortseingang in Reichenbach dem Wind nicht stand hielten und auf das Dach des Anwesens Hechler gestürzt waren, musste der KMB-Bauhofservice jetzt dem über 150 Jahre alten Baum eine „neue Frisur“ –sprich radikalen Rückschnitt- verpassen. So hofft man den grünen Blickfang am Ortseingang Reichenbachs noch erhalten zu können.

(Text/Foto: koe)

Großer Fuchs immer stärker gefährdet



Auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten in Deutschland ist der Große Fuchs (*Nymphalis polychloros*) als gefährdet eingestuft. Dem Tagfalter aus der Familie der Edelfalter (Nymphalidae) schaden vor allem die Gifte bei der Obstbaumpflege, sowie die Biozide im Obst- und Gartenbau. In den letzten Jahren ist die Population stark zurückgegangen. Der Schmetterling erreicht eine Spannweite von 50 bis 55 Millimeter und lebt in Nordafrika, Süd- und Mitteleuropa, der Türkei und Russland bis

hin in das Himalayagebiet. Dort bevorzugen sie lichte Wälder, Trockenrasen und Obstgärten. Ihre Raupen ernähren sich vor allem von Blättern der Salweide (*Salix caprea*) und zahlreichen anderen Laubbaumarten. (Text: he, Foto: Rudi Pfeifer)



Abendliche Klettertour am Hohenstein

Praktisch vor der Haustür liegt für viele Kletterbegeisterte der nach wie vor beliebte Felsen auf dem Hohenstein bei Reichenbach, der hier von zwei Kletterern noch in den Abendstunden zum Training benutzt wird. (Text/Foto: koe)

Große Spielfreude vor wenigen Gästen

Die Enttäuschung war bei den Akteuren der Freiwilligen Feuerwehr Reichenbach nicht zu übersehen. Seit den ersten Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen im Juni dieses Jahres angekündigt, hatte die Wehr jetzt zu einem Konzert mit der Formation „Hai-Fly“ in die Traube-Arena als Abschluss des Jubiläumsjahres eingeladen. Die kühlen Temperaturen können nicht der Grund für den relativ geringen Zuspruch gewesen sein, zumal die Band mit Sängerin Chris sich mächtig in Zeug legte, um die Stimmung anzuheizen. Alle acht Musiker sind in der hiesigen Musikszene keine Unbekannten und in weiteren renommierten Bands vertreten. Hai-Fly spielt quer durch die Musikgeschichte und Stilrichtungen und interpretiert die Stücke auf ihre eigene Weise. Robbie Williams Song „Let me entertain you“ wurde nicht nur gekonnt intoniert, sondern war eindeutig Motto des Abends. Die acht Musiker gaben sich analog zu John Legends „Save the night“ alle erdenkliche Mühe, den Abend bis nach Mitternacht zu retten. Ein Novum war sicherlich, dass die Gruppe einen Cellisten mit im Team hatte, was den Klangkörper in besonderer Weise bereicherte.

Für die anwesenden rund 50 Gäste war es ein gelungenes Musikerlebnis, für die Macher der Wehr allerdings eine herbe Enttäuschung. Markus Moritz bestätigte der Band, dass sie mit großer Freude gespielt habe und verstand vor allem nicht, wo die Jugend geblieben war, die einmal völlig kostenlos einen tollen Abend mit live-Musik hätte erleben können.

(Text/Foto: koe)



Soli Deo Gloria

„Allein Gott die Ehre“ war das Motto des Konzerts aus der Reihe „Wer Will Kann Kommen“ (WWKK) in der ehemaligen Gärtnerei Hechler in der Friedhofstraße. Das Motto des Konzerts war den Akteuren quasi „auf den Leib geschrieben“, trugen sie doch schwarze T-shirts mit dem Aufdruck „Soli Deo Gloria“ (s. Bild).

Und mit diesem Lied begann dann auch das Konzert, gesungen von Christine Hechler und Arnold Schäfer mit Klavierbegeleitung von Burkhard Dersch.

Es folgte ein bunter Liederreigen von H. Schütz, G. Caccini, G. F. Händel, W. A. Mozart, G. A. Holler, C. Löwe und anderen. Es war eine recht schwierige Kost für Sänger und Klavierspieler, für die Zuhörer allerdings ein Hörgenuss. Bei der C-Moll-Messe von Mozart „Et incarnatus est“ wurde der Koloratursopran von Christine Hechler stark gefordert, ging es doch in höchste Höhen, aber sie meisterte die Schwierigkeiten.

Wie immer wurde das Konzert mit Bildern aus der jeweiligen Zeit der Komponisten und Lieder durch eine Powerpoint Präsentation von Arnold Schäfer dem Publikum erklärt. Diesmal wurde der Laptop jedoch von seinem kleinen 9-jährigen Enkel Aaron Schäfer bedient, was den Zuschauern besonders gefiel und wofür dieser einen Extra-Applaus bekam.

Im zweiten Teil des Programms gab es dann neue geistliche Musik, z. B. „Jerusalem“ von Adams/Ihlau/Winter, ein sehr molodisches Stück für Gesang und Klavier.



Auch zwei Lieder von J. Jourdan (Befehl dem Herrn und Glaube ist Vertrauen), die extra für Christine Hechler von dem Komponisten vor Jahren geschaffen wurden.

Neben den Gesangsstücken, teils Solo, teils im Duett spielte Arnold Schäfer noch auf seiner Trompete und auf seinem „Hümmelchen“. Ein Hümmelchen ist ein dem Dudelsack ähnliches Instrument aus dem Mittelalter, das einen sehr angenehmen Klang hat und hervorragend mit dem Klavier harmonierte. Dieses Gerät interessierte die Anwesenden besonders.

Zum Schluss wurde das „Soli Deo Gloria“ noch

vom Publikum eingeübt, Männer sangen gegen die Frauen im Kanon, fast professionell anzuhören, wäre was für YouTube gewesen.

Nach einer Zugabe und viel Applaus konnte man sich bei Bedarf noch an Saft und Wasser stärken, bevor man den Heimweg antrat. (Text/Foto: fk)

Millionenbetrüger im Rollstuhl

Eine fast unglaubliche Geschichte konnten die Besucher eines Vortrags von Josef Müller im Haus der LKG am 15. September hören.

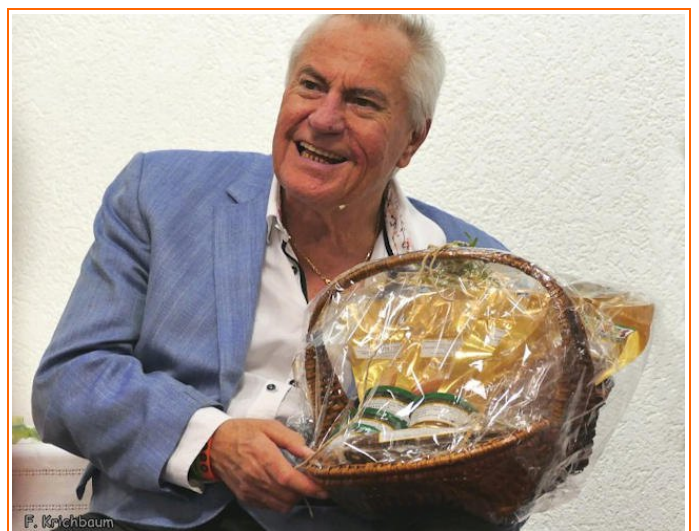
Müller, der wegen eines Autounfalls bereits mit 17 Jahren an den Rollstuhl gefesselt ist, erzählte seine unglaublichen Erlebnisse und stellte auch sein Buch „Ziemlich bester Schurke“ vor.

Nach seiner Lehre als Steuerberater baute er eine Kanzlei mit über 40 Mitarbeitern auf. Dann kam er an unzählige Millionen, die er in Koffern aus USA nach Deutschland schaffte, Geld, das wie er erst hinterher erfuhr, aus dunklen Geschäften und Rauschgifthandel stammte, und das er praktisch „waschen“ sollte. Alleine von den Zinsen dieser rund 40 Millionen konnte er ein Luxusleben mit einer Yacht, mehreren Rollce Roys und teuren Appartements in verschiedenen Teilen der Welt führen. Doch dann verzockte er das Geld und stand nun mehr oder weniger auf der „Abschussliste“ der Ganoven.

So erzählte er ohne Unterbrechung und ziemlich aufgekratzt bis zur Pause, was die Zuhörer oft zum Schmunzeln veranlasste.

Nach der Pause erfuhr man dann von der großen Wandlung, wie quasi aus dem „Saulus ein Paulus“ wurde. Diese Wandlung ereignete sich im Gefängnis Stadelheim bei München, seiner ursprünglichen Heimat.

Dort wurde er sich darüber im klaren, dass er in all dem Luxusleben vorher doch stets unzufrieden und unglücklich war und sich sogar einmal das Leben nehmen wollte. Er lernte Jesus kennen, studierte im Knast sogar Theologie und wurde durch seinen Glauben nun um 180 Grad umgedreht. Heute ist er wohl einer der Menschen, die ganz und gar in ihrem Glauben aufgehen und praktisch in der ganzen Welt „Werbung“ für Jesus machen. So gründete er z. B. die Stiftung „Jesus saved my life“. Obwohl er über 2 Stunden mit vollem Einsatz geredet hatte, ohne allerdings die Zu-



schauer zu langweilen, meinte er, dass er noch genug Power hätte, immer weiter zu erzählen, allein wegen seiner Kraft, die ihm aus seinem Glauben erwachse.

Vielleicht hat ihn der eine oder andere auch in einer Talkshow bei Markus Lanz, Anne Will, Peter Hahne, Maischberger.....gesehen, wo er schon überall zu Gast war.

Als Dankeschön erhielt er von der LKG einen Präsentkorb mit schmackhaftem Inhalt von einer Reichenbacher Metzgerei (s. Bild).

Wer mehr erfahren will, kann sich unter folgendem Link über ihn und seine Bücher informieren: <http://josef-mueller.de/karriere-kohle-knast-ein-millionaer-berichtet/>
(Text/Foto: fk)

Neuer Computer-Einsteigerkurs für Senioren



Auf Grund verschiedener Anfragen wird Ingo Walter erneut einen PC-Kurs für Senioren anbieten. Der Referent hat auf Einladung des Lautertaler Seniorenbeirats bereits mehrere Kurse im Foyer der Lautertalhalle angeboten. Jetzt ist eine Neuauflage in Planung. Dazu soll eine Vorbesprechung **am 27.10.2017** zwischen 19:00 - 20:00 Uhr in der Lautertalhalle erfolgen. Dies ist noch nicht der Kursbeginn. Da erst das Vorhandensein, bzw. die Beschaffung der Hardware organisiert werden soll, ist der Neustart für Anfang November vorgesehen. Die Schulungen finden dann

jeweils mittwochs (oder nach Absprache mit den Kursteilnehmern) von 19 bis 20 Uhr statt. Da die Kursgröße auf zehn Teilnehmer begrenzt ist, ist eine baldige Anmeldung ratsam (Ingo Walter, 0171 3063 544).

Der Themenkatalog beinhaltet wieder grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer wie Umgang mit Tastatur und Maus, einfache Textverarbeitung, Dateiverwaltung (speichern, kopieren, löschen), grundlegende Netzwerkkennntnisse (WLAN), Kennenlernen der Anwendungen Firefox und Thunderbird (E-Mail Client), Internet; Internetsicherheit, Gefahren im Internet, Einrichtung eines E-Mail Kontos bei einem Provider sowie sicherer Umgang mit E-Mails (SPAM; Phising), um nur einige zu nennen. (Text: koe)

Vorsicht vor Versicherern

Versicherungsverkäufer sind laut Seniorenbeiratsvorsitzendem Albrecht Kaffenberger in Lautertal unterwegs und wollen vor allem Senioren Versicherungen verkaufen. Mit dem Hinweis, dass gerade ältere Menschen leicht mal stürzen können, was zu erheblichen Verletzungen und Brüchen führen könne, würden Unfallversicherungen angeboten. Kaffenberger empfiehlt vor dem Abschluss einer Versicherung erst einmal die Seniorenberaterin im Lautertaler Rathaus, Cornelia Weber von der Diakonie Bergstraße zu befragen, ob diese Versicherung überhaupt sinnvoll ist. Cornelia Weber ist jeweils an jedem ersten und dritten Dienstag von 14 bis 16 Uhr im Rathaus in Reichenbach anzutreffen. (Text: koe)

Europäisches Filmfestival der Generationen

Wie jedes Jahr beteiligt sich auch 2017 der Seniorenbeirat der Gemeinde Lautertal an dem Filmfestival. Alle Seniorinnen/Senioren sind dazu herzlich eingeladen, für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

In Lautertal werden folgende Filme an folgenden Orten vorgeführt.

Beginn ist immer 14.00 Uhr.

11. Oktober 2017 Elmshausen: Feuerwehrgerätehaus Elmshausen „Für immer Dein“

12. Oktober 2017 Gadernheim: ev. Kirchengemeinde Gadernheim „Hinter den Wolken“

16. Oktober 2017 Lautern: Festhalle Lautern „Und wenn wir alle zusammenziehen“

18. Oktober 2017 Beedenkirchen: Dorfgemeinschaftshaus Beedenkirchen
„Vergiss mein nicht “

20. Oktober 2017 Reichenbach: Gemeindesaal ev. Kirchengemeinde Reichenbach
„Wir sind die Neuen “

Albrecht Kaffenberger
(Vorsitzender Seniorenbeirat)

Senioren in Dinkelsbühl



Die Seniorenfahrt der Gemeinde führte am 14. September nach Dinkelsbühl in Mittelfranken mit der angeblich schönsten Altstadt Deutschlands. Leider spielte das Wetter nicht sonderlich gut mit, der Organisator Rudi Müllerklein hatte darauf kei-

nen Einfluss, so konnten die Fotografen die schönen bunten Häuser nicht in ihrem besten Licht erstrahlen lassen. Nach der Ankunft machte die Gruppen eine Stadtrundfahrt mit einem von Pferden gezogenen Planwagen und bekamen vom Kut-



scher die interessantesten Sehenswürdigkeiten gezeigt und die geschichtlichen Ereignisse der Stadt zu hören. Nach dem Mittagessen in der historischen Gaststätte „zur Glocke“ konnte jeder, zunächst noch mit Regenschirm, auf eigene Faust die Stadt erkunden. Erst kurz vor der Rückfahrt kam die Sonne zum Vorschein. Links: Blick in das spätgotische Münster St. Georg, eine der schönsten Hallenkirchen Deutschlands. (Text/Fotos: fk)

Termine:

Sonntag, 01. Oktober: Erntedankfest der Evangelischen Kirchengemeinde Reichenbach mit den Trachtenträgern des Verschönerungsvereins

Mittwoch, 04. Oktober, 20:00 Uhr, Kindertagesstätte: Jahreshauptversammlung des Freundeskreises Kindertagesstätte Reichenbach

Samstag, 07. Oktober, 17:00 Uhr: Jubiläumsfeier 35 Jahre Verschwisterung mit Jarnac im Sitzungssaal des Rathauses

Bitte entnehmen Sie alle weiteren Termine für Reichenbach und Lautertal aus der Homepage der Gemeinde www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html. Unter der Rubrik „Neues aus dem Tal“ können Sie sich dort auch über die wichtigsten Entwicklungen in unserem Dorf informieren.

Der nächste Online-Brief Nr. 280 erscheint am 11. 10. 2017 – Redaktionsschluss ist spätestens Samstag, 07. 10. 2017, danach eingehende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Ehrevorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.